

Wir waren auf der Zielgerade ... jetzt sind massive Auswirkungen auf den städtischen Haushalt absehbar - jetzt geäußerte Einschätzungen sind nur Annahmen, es ist zu früh für fundierte Aussagen. Der Verlauf der Pandemie ist nicht abschätzbar.

Hochrechnungen basieren auf dem jetzigen Kenntnisstand unter Zugrundelegung der Herabsetzungsanträge im Bereich Gewerbesteuer und auf der Grundlage von Verlautbarungen von Ministerien und aus der Wirtschaft. Big Points sind Minderertrag von ca. 2 Mio. € Gewerbesteuer, ca. 3 Mio. € Minderertrag aus dem Anteil an der Einkommenssteuer, ca. 0,5 Mio. € Minderertrag aus dem kommunalen Anteil an der Umsatzsteuer und eine mögliche Erhöhung der Kreisumlage um rd. 0,5 Mio. €. Daraus allein ließe sich ein in 2020 erhöhtes Defizit von rd. 6 Mio. € ableiten.

Dazu kommen Mehraufwendungen für Schulen und die Verwaltung und ihre öffentlichen Einrichtungen für Desinfektion, Reinigung, Schutzmaterialien sowie Aufwendungen für vermehrte Ordnungsdienste, ein Mehraufwand für Wahlen, für Hard- und Software durch Home Office, der Ausfall der Elternbeiträge für die offene Ganztagsgrundschule und unklare Belastungen aus der Schließung des Bades.

Bund und Land haben erkannt, dass die Kommunen Unterstützung brauchen und verknüpfen dies mit der schon lange diskutierten Altschuldenregelung, Z.Zt. findet aber m. E. wieder eine wechselseitige Diskussion ohne klare Ergebnisse statt.

Eine angedachte bilanzielle Abwicklung und Abschreibung der pandemiebedingten Lasten über 50 Jahre macht es nicht besser. Es ist eine bilanzielle Darstellung und konterkariert das Haushaltsrecht und die Ziele des NKF.

Zur angedachten Regelung der Altschuldenproblematik (1.000 € je Einwohner), wird uns in einem solchen Fall nicht sehr helfen. Aus eigener Kraft liegt Hückeswagen hier unter 20 Mio. €, daher wird uns eine Altschuldenregelung möglicherweise nicht viel bringen oder wir fallen durch ein wie auch immer geartetes Raster. Ebenso wie Kommunen mit Haushaltssanierungsplänen bereits Finanzhilfen bekommen! Es ist nicht auszuschließen, ob Hückeswagen ggf. wieder Verlierer des Systems sein wird.

Wir haben mit Sicherheit starke Auswirkungen zu erwarten. Es nützt wie immer nichts, zu klagen und destruktiv zu sein. Wie in Hückeswagen üblich werden wir offensiv mit den Problemen umgehen, wir werden sparen, pragmatisch sein und sachlich gute Entscheidungen treffen.